



KREUZ bunt +
68 @ktuell



Februar/März 2001

- Das Magazin des Kreisverbandes Düsseldorf e.V. - **KREUZBUND**

ZUM NEUEN JAHR EIN NEUES HERZE,
EIN FRISCHES BLATT INS LEBENSBUCH!
DIE ALTE SCHULD SEI AUSGESTRICHEN,
DER ALTE ZWIST SEI AUSGEGLICHEN
UND AUSGETILGT DER ALTE FLUCH!
ZUM NEUEN JAHR EIN NEUES HERZE,
EIN FRISCHES BLATT INS LEBENSBUCH!

Karl Gerok

Frühling für die Menschlichkeit

von Klaus Kehrbusch (geistlicher Beirat)



Frühling für Menschlichkeit

„Veronika, der Lenz ist da,
die Mädchen singen Trallala.
Die ganze Welt ist wie verhext,
Veronika, der Spargel wächst.
Ach du, Veronika, die Welt ist grün,
drum lass uns in die Wälder ziehn.
Sogar der Großpapa sagt zu der Großmama,
Veronika, der Lenz ist da.“

Dieses von den Comedian Harmonists gesungene Lied mit seinem leicht anzüglichen Text werden die meisten kennen. Und wahrscheinlich ist das für die meisten auch schon das einzige, was ihnen zu Veronika einfällt.

Der Lenz (der Frühling) ist noch gar nicht da, wenn die Kirche am 4. Februar das Fest der Veronika feiert.

Wer mit dem Kreuzweg vertraut ist, dem fällt vielleicht die 6. Station ein: „Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch.“ Als Jesus sich mit dem Kreuz auf seiner Schulter durch die Straßen schleppt, durchbricht Veronika die Mauer der unbeteiligten Zuschauer am Rand. In einer spontanen menschlichen Geste reicht sie dem schwitzenden und blutenden Jesus ihr Kopftuch. Jesus trocknet damit dankbar sein Gesicht und gibt es ihr mit dem unverwechselbaren Abdruck seines Gesichtes und des menschlichen Leidens zurück.

Dieses spontane menschliche Handeln von Veronika sagt mir: Wer sich anrühren lässt vom leidenden Menschen und sich deshalb zu rühren beginnt für den Menschen in Not, dem prägt der menschliche Gott sein unverwechselbares Angesicht ein. Wo Menschen in guten und in schlechten Zeiten miteinander und füreinander unterwegs sind wie bei uns im Kreuzbund, nimmt die Menschlichkeit unseres Gottes erfahrbar Gestalt an. Es ist gut, dass es katholische Vereine wie den Kreuzbund gibt!

Der von den Comedian Harmonists besungene Lenz ist noch nicht da, wenn die Kirche am 4. Februar das Fest der Veronika feiert, und der Lenz oder Frühling der Menschlichkeit ist auch noch nicht überall da.

Wo immer Weggefährten spontan menschlich handeln wie Veronika, da sind wir nicht mehr im tiefen Winter, da ist der Frühling der Menschlichkeit, wenn schon nicht da, so doch wenigstens nah.

Meating im Internet weltweit

Manfred Engelhardt
Gr. Derendorf 2



Von je 100 deutschen Haushalten hatten 7 im Jahre 1998 Zugang zum Internet, im Jahre 2000 waren es bereits 16.

Parallel hierzu nahm explosionsartig aus bestehenden Selbsthilfeorganisationen und neuen Zusammenschlüssen die Teilnahme an Meatings per Internet zu.

Die technischen Voraussetzungen für den Zugang zu diesen Meatings sind ein Computer, der an die Telefonleitung angeschlossen ist. Im Jahre 2000 hatten 96 von 100 deutschen Haushalten ein stationäres Telefon und schon 47 verfügten über einen Computer.

Die erforderliche Software liefern in der Regel kostenlos die Anbieter von Internet-Zugängen. Der Interessent findet über eine der bekannten Suchmaschinen (z.B. www.yahoo.de) die Adresse für den Zugang zu einer einschlägigen Gruppe.

Die Bedienung von Computern hat sich mittlerweile so vereinfacht, dass auch Anfänger nach kurzer Übergangszeit damit zurecht kommen.

Die Meatings sind außerordentlich unterschiedlich konzipiert, so über Kontinente hinweg, also grenzenlos, zumeist in englischer Sprache oder auch im deutschen Sprachraum als offene Gruppe für abhängige Männer und Frauen und deren Angehörige sowie für Kinder der Betroffenen.

Bei den Teilnehmern überwiegt allerdings die Überzeugung, dass das virtuelle Meating den herkömmlichen Gruppenbesuch nicht ersetzen kann, aber z.B. für Körperbehinderte, für Bewohner entlegener Gegenden oder Ausländer mit ungenügenden Sprachkenntnissen im Aufenthaltsland kann sich dadurch eine für sie nützliche Kontaktmöglichkeit ergeben.

Der „Chat“ im Internet führt also ggf. zu einem weltweiten Erfahrungsaustausch ohne jedoch die Wirksamkeit traditioneller Gruppen mit ihren persönlichen zwischen-menschlichen Kontakten ersetzen zu können.

Das beruht u.a. auf einer Tatsache, die der Sozialpsychologie seit langem bekannt ist: „Das Verhalten nahezu jeder Art wird intensiviert, wenn andere Personen physisch präsent sind“ (Zajonc).

Demgegenüber stellt Dr. Oliver Seemann (Kliniken der Universität München) anschaulich fest: „Der Chat besteht aus Schriftzeichen und sonst nichts. Keiner hört eine Stimme, eine mit ihren Schwingungen und Schattierungen überaus informative, dazu abschreckende oder anheimelnde Stimme. Auch die Blicke fehlen, die festen, sanften, sich trübenden und sich aufhellenden Blicke!“

Wenn Sie es mit einem Besuch in einem deutschsprachigen Chat versuchen wollen, hier eine Adresse: www.a-connect.de



Kb - intern:



An alle Gruppenleiter und deren Stellvertreter

KREUZBUND

Bundesverband, Hamm
Zentrale 02381 / 67 27 20

Denkt bitte noch mal an die folgenden Termine für die Supervision:

**10.03.2001
28.04.2001
09.06.2001**

**Bendemannstrasse 17
Beginn: 10.00 Uhr**

KREUZBUND

Diözesanverband Köln
FAX-Kontakt 0211 / 4 84 98 52
Gesch.-Zimmer 0211 / 4 84 98 22

Karin Schüren-Keller 0228 / 9 63 77 09

Kontaktadressen der Regionen:

Köln 0221 / 49 49 10
0221 / 3 60 67 93
Neuss 02131 / 54 31 29
Wuppertal 0202 / 2 42 28 43
Ratingen 02102 / 8 07 68
Velbert 02051 / 25 12 09

Diözesan-Seminartermine 2001

30.03.-Gruppenleiter-Seminar: Kloster
01.04. Pantaleon in Köln
Therapeut: Werner Erdel

18.05.-Frauen-Seminar in Kommern
20.05. Haus Luise v. Marilla

14.09.-Allgemein-Seminar in Mayen
16.09. Kloster Helgoland

09.11.-Angehörigen-Seminar: Kloster
11.11. Pantaleon in Köln

Anmeldungen nur über den Vorstand KV—Düsseldorf

Die Seminarteilnehmer werden 4 Wochen vorher schriftlich benachrichtigt!

Anmeldungen können ab sofort schriftlich zur Geschäftsstelle geschickt werden.

Wir trauern um...



Klaus Dieter Busch
*02.02.1940 †12.12.2000

Hanns Roghmann
*05.02.1932 †15.01.2001



Wir gratulieren
herzlich!

zum Geburtstag...

03.02.	Johannes Kieschewski	65 Jahre
14.02.	Detlef Krause-Plate	55 Jahre
19.02.	Lydia Busch	50 Jahre
19.02.	Lothar Brandt	75 Jahre
23.02.	Sieglinde Meisenbacher	60 Jahre
23.02.	Sabine Greiner	40 Jahre
13.03.	Christina Schmalfluss	50 Jahre
13.03.	Lieselotte Knöll	60 Jahre
21.03.	Marianne Hierstetter	80 Jahre
28.03.	Renate Bleich	60 Jahre
31.03.	Erika Truszkowski	60 Jahre

zum Jubiläum...



01.02.2001	Erika Arenz
01.02.2001	Wolfgang Richter
01.02.2001	Reinhilde Ruhm
01.02.2001	Doris Hilscher
01.03.2001	Heinz Drillen

Ansprechpartner der Regionen in der Erzdiözese Köln:

Region Süd: Günter Tech
Ludwig-Jahn-Str. 15
51789 Lindlar
Tel.+ Fax: 02266 / 74 54

Region West: Reinhold Frommen
Annostr. 41
41462 Neuss
Tel.: 02131 / 54 31 29

Region Ost: Moritz Bachtig
Im Johannistal 45
42119 Wuppertal
Tel.: 0202 / 2 42 28 43

Region Nord: Hans-Joachim Wachowski
Rather Kreuzweg 54
40472 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 6 58 18 81



12.03.2001 Michael Kalwitzki



01.01.2001 Hans Koch



Kreuzbund

Gruppen in Düsseldorf - Treff: 19:00 Uhr

Informationsstand vom 28.01.2001

Montag 19:30—21:30 Uhr

● BZ 12 Bendemannstr. 17 August Ubbenhorst Tel.: 29 34 81	● Bilk—St. Martin Gemeindezentrum-Gladbacher Str. 11 Henni Borgard Tel.: 3 98 21 10
---	---

Dienstag 19:30—21:30 Uhr

● BZ 1 Bendemannstr. 17 Oliver Eberlein Tel.: 6 41 50 98	● Rath Pfarre Heilig Kreuz Rather Kreuzweg 43 Frauke Piepmeyer Tel.: 39 62 65
● BZ 2 Bendemannstr. 17 Udo Leitschuh Tel.: 02102 / 44 42 03	● Holthausen Pfarre St. Josef Neues Pfarrzentrum, Ritastr. 9 Dieter Rölke Tel.: 7 59 73 14
● Derendorf 2 Pfarre St. Dreifaltigkeit Jugendheim, Becher-/Ecke Barbarastr. Ulrich Lütkemeyer Tel.: 5 14 01 81	● Urdenbach Pfarre Herz Jesu Urdenbacher Dorfstr. 22 Hans Koch Tel.: 15 12 57
● City 2 Pfarre St. Elisabeth Gerresheimer Str. 71 Jugendheim Joachim Zeyer Tel.: 2 20 17 56	● Garath Nikolaus-Ehlen-Haus Mathias-Erzberger-/Ecke Carl Severing Str. Peter Bleich Tel.: 02173 / 7 41 73
● Unterrath Pfarre St. Bruno Kalkumer Str. 60 (Pfarrzentrum) Nicko Thiel Tel.: 4 79 17 32	● Hassels Evang. Gemeindezentrum Fürstenberger Str. 12-14 Manfred Greiner Tel.: 27 70 61

● Info- + Motivationsgruppe für Alle

Bendemannstr. 17
 Marita Reiher-Bialk Tel.: 6 58 89 33

● Spätnachmittagsangebot

!!! 17:30—19:00 Uhr !!!

BZ 14 Bendemannstr. 17
 Jochen Wachowski Tel.: 6 58 18 81

Gruppengespräche:



Mittwoch 19:30—21:30 Uhr

● BZ 3 Bendemannstr. 17 Fred Strothauer Tel.: 75 29 88	● BZ 7 Bendemannstr. 17 Lars Volkmann Tel.: 1 79 59 29
● BZ 10 Bendemannstr. 17 Peter Schulz Tel.: 34 88 10	● Kaiserswerth Pfarre St. Suitbertus An der Swidbert 70 Willi Sievers Tel.: 32 73 66
● Gerresheim , Ökum. Begegnungsstätte Neusser Tor 12 Gudrun Heidemann Tel.: 29 64 42	● Wersten 1 Orthod. Kirchengemeinde Werstener Feld 65 Axel Nolte Tel.: 78 98 56

Einzelgespräche: Jeden **M i t t w o c h** von 10:00—12:00 Uhr
Anmeldung: Büro Bendemannstrasse 17 (Hans Koch)

Donnerstag 19:30—21:30 Uhr

● BZ 4 Bendemannstr. 17 Walter Kern Tel.: 0203 / 33 67 30	● Derendorf 1 Pfarre Heilig Geist Ludwig-Wolker-Str. 10 Christian Dohmen Tel.: 23 16 23
● BZ 5 Bendemannstr. 17 Hans Beckmann Tel.: 41 33 87	● Flingern 1 Pfarre St. Vinzenz Flurstrasse 57 C Begegnungsstätte Lieb-Frauen Erich Morgenthaler Tel.: 22 22 38
● City 1 Pfarre St. Elisabeth Gerresheimer Str. 71 Jugendheim (im Hof) Günter Wolf-Thissen Tel.: 35 66 17	● Flingern 2 Pfarre Liebfrauen Lindenstr. 176 (Pfarrzentrum) Manfred Zilm Tel.: 02104 / 80 16 54
● Bilk 1 St. Ludger Merowinger Str. 170 Frauke Mühlmann Tel.: 31 43 64	● Heerdt Pfarre St. Benediktus Baldurstr. 24 (Pfarrzentrum) Udo Becker Tel.: 02129 / 37 95 75

Freitag 19:30—21:30 Uhr

● BZ 8 Bendemannstr. 17 Werner Cardeneo Tel.: 70 90 208	● Wersten Mitte Stephanushaus Evang. Gemeindezentrum Wiesdorfer Str. 11-15 Peter Engels Tel.: 7 59 77 89
● Vennhausen Markuskirche Sandträgerweg 101 (Clubraum) Hans-Jürgen Rost Tel.: 22 46 37	



Wochenenddienste im BZ

Februar 2001

- 05.02. Frühstück für Frauen mit Frau Stark
10:00—12:00 Uhr
- 05.02. Vorstandssitzung, Beginn 18:00 Uhr
- 10.02. Seminar Frau Kroke,
Bendemannstr. 17, 10:00-17:00 Uhr
- 15.02. Anmeldeschluss Seminar für Frauen
in Kommern: 18.05.-20.05.2001
- 16.02. Frauengruppe Frau Lerch
Bendemannstr. 17, 19:00-20:30 Uhr
- 19.02. Arbeitskreis Frauen,
Bendemannstr. 17, 19:00 Uhr

03.02.—04.02.	BZ 3
10.02.—11.02.	BZ 4
17.02.—18.02.	BZ 5
24.02.—25.02.	Unterrath
03.03.—04.03.	Wersten Mitte
10.03.—11.03.	BZ 8
17.03.—18.03.	Gerresheim
24.03.—25.03.	BZ 10
31.03.—01.04.	Hassels
07.04.—08.04.	City 2

März 2001

- 10.03. Supervision für Gruppenleiter
Bendemannstr. 17, 10:00 Uhr
- 03.03. Seminar Frau Kroke,
Bendemannstr. 17, 10:00-17:00 Uhr
- 05.03. Frühstück für Frauen mit Frau Stark
10:00—12:00 Uhr
- 05.03. Vorstandssitzung, Beginn 18:00 Uhr
- 12.03. Gruppenleiterarbeitsgespräch
Beginn 19:00 Uhr
- 16.03. Frauengruppe Frau Lerch
Bendemannstr. 17, 19:00-20:30 Uhr
- 16.03.-Seminar für Frauen in Kommern
- 18.03. (mit Claudia Stark)

KB—Kontakte:

KREUZBUND-Kreisverband Düsseldorf

Telefon 0211 / 17 93 66—0
F a x 0211 / 17 93 66—22

Günter Wolf-Thissen (Handy)	0211 / 35 66 17 0171 444 8783
Günter Grommes	0211 / 2 38 33 30
Rita Müller	02104 / 80 42 20
Heinz Drillen	0211 / 6 58 13 86
Marita Reiher-Bialk	0211 / 6 58 89 33
Frieda Sack	0211 / 78 35 81
Klaus Kehrbusch (Geistl. Beirat)	0211 / 35 59 31-10

April 2001

- 02.04. Vorstandssitzung, Beginn 18:00 Uhr
- 07.04. Seminar Frau Kroke
Bendemannstr. 17, 10:00-17:00 Uhr
- 09.04. Arbeitskreis Frauen,
Bendemannstr. 17, 19:00 Uhr



Notrufnummern Kreuzbund

Büro	0211 / 17 93 66—0
Cafeteria	0211 / 17 93 66—16
Telefonnotruf	0211 / 32 55 55
Telefonseelsorge	0800 / 1 11 02 22
Treff-In	0211 / 73 53 —20 6
Grafenberg 13A	0211 / 9 22—36 10





Betroffene Frauen und Männer mit Essstörungen gesucht:

Fett-, Mager- und Essbrechsucht sowie Medi- kamenten und Alkoholabhängige.

Wer fühlt sich auch zu dick oder zu dünn?
Hängt mein Körpergewicht vom Zeiger der
Waage ab und ich fühle mich auf Kriegsfuss
mit ihr mit meinem Gewicht?

Nach Misserfolgen von Diäten im Leben
alleine da zu stehen; sich selbst nichts mehr
Wert zu fühlen.

Wir wollen uns nicht länger abhängig und
unfrei fühlen, sondern bewusst werden un-
seren eigenen Körper zu akzeptieren!

Gemeinsam können wir in der Gruppe un-
sere Probleme austauschen, Hoffnung und
Kraft schöpfen und uns gegenseitig unter-
stützen.

Kontakt: Kreuzbund Kreisverband
Düsseldorf e.V.
Bendemannstr. 17, 40217 Düsseldorf
Tel.: 0211-17 93 66-16

Ansprechpartnerinnen:
Margit Wever, Tel.: 0211 / 29 75 69
(von 09:00-23:00 Uhr)
Marianne Fink, Tel.: 0211 / 76 51 49
(von 17:00-19:00 Uhr)

*Geduld
ist ein Pflaster
für alle Wunden!*

Fitwerden mit der Kreuzbund- Freizeit-Sport-Gruppe

Treffen: Freitags, 20.00— 22.00 Uhr
Sporthalle in der Reitzenstein-Kaserne,
Lenastrasse.

Bahn: 712; und Bus 730; 731; 733

Ansprechpartner:

Iwan Erlauer Tel.: 6 91 19 89

Dieter Rölke Tel.: 75 97 31



**Redaktionsschluss für
das nächste
„Gelbe Heft“
No. 69/2001 ist der
22.03.2001**



Karneval im Kreuzbund



2. Karnevals- und Oldienacht im KB

Am 17.02.2001
Einlass: 18:00 Uhr
Beginn: 19:00 Uhr

Eintritt 10,00 DM

Kartenbestellung ab sofort bei
Heinz Drillen
Tel.: 65 81 386
(Kartenzahl begrenzt)

Conferencier: **Horst Strelow**

Karnevalistische Einlagen: **Bruni und Dieter**

Musik: „**Das Düssel Duo**“
(Dieter und Günter)



Essen und Trinken zu erschwinglichen Preisen!!!



**Gute Laune ist mitzubringen!!!
Für alles Andere ist gesorgt.**



Die Düsseldorfer Kreuzbundsportgruppe

folgte einer Einladung der Emslandklinik in Sögel / Emsland.

Am 28.12.2000 morgens um 07:00 Uhr machten sich zehn Kreuzbündler auf den Weg, um dort an einem Fussballturnier mit neun Mannschaften teilzunehmen.

Die Fahrt dorthin war schon abenteuerlich, denn es schneite und stürmte, und die Strassen waren teilweise vereist. So kamen wir dort mit einer Verspätung von einer halben Stunde an. Die Veranstalter hatten schon gar nicht mehr mit uns gerechnet, waren aber umso erfreuter, dass wir doch noch gekommen waren.

Das Turnier selbst, so glaube ich, war ein Erfolg für uns, denn nach einer „Niederlage“ und zwei „Unentschieden“ belegten wir am Schluss des Turniers den dritten Platz.

Bei einem Spiel ergab es sich, dass der Jüngste, zehn Jahre alt, gegen den Ältesten, 67 Jahre alt, spielte! Wo gibt es denn so etwas noch, ausser bei den Sportgruppen?!

Gegen 17:00 Uhr machten wir uns auf den Heimweg und hatten auch schon mit dem Schlimmsten gerechnet. Doch zum Glück hatte es getaut und wir waren gegen 21:00 Uhr wieder an unserem Ausgangspunkt angekommen. Es war ein anstrengender, aber auch ein schöner Tag. Und...

...es hat wieder einmal Spass gemacht!

*Die wahren Lebenskünstler
sind bereits glücklich,
wenn sie nicht
unglücklich sind.*

Krebsrisiko steigt bei Alkoholikern dramatisch!

Starker Alkoholkonsum erhöht einer schwedischen Untersuchung zufolge das Krebsrisiko „dramatisch“.

Eine Studie der Mediziner Lennart Hardell und Sören Sigvardsson kam zu dem Ergebnis, dass sich für Frauen unter 45 Jahren ein um 80 Prozent erhöhtes Krebsrisiko als Folge von Alkoholmissbrauch ergibt. Generell steige die Krebsgefahr um etwa 60 Prozent.

Die schwedischen Forscher haben nach eigenen Angaben die behördlichen und medizinischen Unterlagen aus den Jahren 1917-1977 von 15508 Frauen ausgewertet, die als Alkoholiker registriert wurden. (dpa)

Einzelgespräche

**Jeden Mittwoch
von 10:00—12:00 Uhr
Hans Koch**

**Anmeldung:
Büro Bendemannstr. 17**



Unser Drink -Tipp:

Frucht-Punsch:

Für 1 Glas brauchen Sie
150 ml heißen Fruchtee
1 Zimtstange
1 Orange

1. Orange auspressen. Fruchtee mit der Zimtstange und den Orangensaft erhitzen, kurz ziehen lassen.
2. Die Zimtstange herausnehmen. Den Punsch in ein Glas füllen.



Zum guten Schluss...

„Dieses Stück Blech,“ schnauzt der Polizist den Fahrer eines sehr beschädigten Wagens an, „wollen Sie doch wohl nicht als Auto bezeichnen?“- „Natürlich nicht! Sonst müsste ich ja einen Führerschein haben!“



„Fräulein Schulz, ich merke erst jetzt, dass wir seit einem halben Jahr unsere Briefe zu hoch frankieren“, schimpft der Direktor mit seiner Sekretärin. „O je“, erwidert diese, „sind wir vielleicht dämlich“.



Es sagte die Spaziergängerin: „Hörst du, wie der Kuckuck ruft?“ „Erinnere mich bloss nicht ans Finanzamt!“



Zwei Hühner stehen im Museum vor einem Straussenei. Gackert das eine aufgeregt: „Mhm, diesen Hahn möchte ich unbedingt kennenlernen!“